Montag
31. Oktober 2011

18.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag
Landgrafenschloss

Am Reformationstag wird ein Gottesdienst gestaltet, der durch die Marburger Innenstadt führt. Mittelalter, Reformation und Moderne werden an diesem Abend in ökumenischer Weite verbunden. Musikalisch geht es einmal quer durch die Musikgeschichte.
Der Gottesdienst beginnt im Innenhof des Schlosses mit einem gregorianischen Kyrie. Ein musikalischer Psalm wird in der Katholischen Pfarrkirche St. Johannes (Kugelkirche) gebetet. Der Weg führt dann in die Lutherische Pfarrkirche, in der ein barockes Gloria erklingt. In der Universitätskirche wird es wieder mehrchörig mit einem romantischen Credo. Schließlich geht es unter Bläsermusik zur Elisabethkirche, in der die Abendmahlsteile aus Schnittges Requiem zu hören sein werden. Anschließend gibt es im Rahmen des Gottesdienstes eine Uraufführung für Gemeinde, Chor und Bläser.
In den einzelnen Kirchen werden jeweils deren Geschichte und Bedeutung vorgestellt, die geistlich und historisch eng verwoben sind.
Marburger evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer sowie der katholische Dechant Franz Langstein begleiten den Weg, der liturgisch als Pilgerweg gestaltet wird.
Es singt ein Projektchor, bestehend aus der Kantorei der Elisabethkirche, der Kurhessischen Kantorei Marburg und anderen Marburger Chören. Die Leitung haben Uwe Maibaum (Landeskirchenmusikdirektor) und Nils Kuppe (Bezirkskantor). Außerdem beteiligen sich die Posaunenchöre aus der Marburger Umgebung unter der Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Rebmann.

MARBURGER FRAUENMAHL

Philipps Universität Marburg

FSBZ Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD

EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

29. – 31. Oktober 2011
Marburg

aufgeschlossen
Marburger Religionsgespräche 2011

LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

emv-lepomarburg-12-4b.indd 1

12.04.11 21:30

Samstag 29. Oktober 2011

9.00 – 21.00 Uhr
Reformationsgeschichtliche Tagung
Die Marburger Artikel als Zeugnis der Einheit
Landgrafenschloss, Landgrafensaal

Im Oktober 1529 wurde Marburg für vier Tage zum Mittelpunkt der protestantischen Welt. Auf Einladung des hessischen Landgrafen trafen sich auf dem Marburger Schloss Martin Luther, Huldrych Zwingli, Philipp Melanchthon und zahlreiche weitere prominente Reformatoren zu theologischen Lehrgesprächen. Auch wenn sie sich nicht auf ein gemeinsames Verständnis des Abendmahls einigen konnten, formulieren die damals von ihnen unterzeichneten „Marburger Artikel“ als einziges Dokument dieser Art in allen anderen Punkten einen großen Konsens der verschiedenen Richtungen der Reformation über das Wesen des evangelischen Glaubens.

Mit einer wissenschaftlichen Tagung sollen unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland die „Marburger Artikel“ erstmals als Dokument der Einheit gewürdigt werden. Der Abendvortrag von Bischof Prof. Dr. Martin Hein fragt im Anschluss daran nach dem, was heute „evangelisch“ ist. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme an der Tagung eingeladen.

9.00 Uhr	Eröffnung der Tagung
9.15 – 10.00 Uhr	*Die Marburger Artikel im Kontext der reformatorischen Bekenntnisentwicklung* Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Marburg
10.30 Uhr	*Das Erbe der alten Kirche: Gott und Christus* Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen
11.15 – 12.00 Uhr	*Das reformatorische Evangelium: Sünde und Rechtfertigung* Prof. Dr. André Birmelé, Straßburg
14.00 Uhr	*Glaube als Geschenk: Predigt und Taufe* Prof. Dr. Martin Sallmann, Bern
14.45 – 15.30 Uhr	*Glaube und Leben: Die evangelische Ethik* Prof. Dr. Jan Rohls, München
16.00 Uhr	*Das Abendmahl – die lutherische Perspektive* Prof. Dr. Athina Lexutt, Gießen
16.45 – 17.30 Uhr	*Das Abendmahl – die reformierte Perspektive* Prof. Dr. Peter Opitz, Zürich
19.00 Uhr	Festvortrag: *Das bleibende Erbe der Reformation. Was heißt heute „evangelisch“?* Anschließend Empfang der Landeskirche Bischof Prof. Dr. Martin Hein, Kassel

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen bei:
Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Universität Marburg,
wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de

Sonntag 30. Oktober 2011

10 Uhr
Festgottesdienst mit Bischof Prof. Dr. Hein
Lutherische Pfarrkirche St. Marien
Es erklingen mehrchörige Werke für Chor und Bläser von Heinrich Schütz.

13.00 – 15.00 Uhr
Führung „Luthers Spur in Marburg“
Treffpunkt im Hof der Alten Universität
Die Führung mit Renate Lührmann geht vom südlichen Stadttor unterhalb der Alten Universität über den Markt und an der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien entlang zum Landgrafenschloss.

16.00 – 21.00 Uhr
Marburger Frauenmahl.
Tischreden zur Zukunft von Kirche und Religion
Landgrafenschloss
Mit welchem Beitrag sollen Kirchen und Religionen auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren, die von Umbrüchen, sozialen Spannungen und Katastrophen erschüttert ist? Hundert Frauen treffen sich bei einem festlichen Essen. Zwölf unter ihnen, die leitende Funktionen wahrnehmen in den christlichen Kirchen und anderen religiösen Gemeinschaften, in Politik, Kunst und Wissenschaft, halten engagierte Tischreden zum Thema. An dem Ort, an dem 1529 die Reformatoren zusammentrafen, um ihr Verständnis des Abendmahls zu diskutieren, kommen jetzt Frauen in Vielfalt und Offenheit der Meinungen zu Wort. Der Tisch, an dem gemeinsam gegessen wird, ist ein Zeichen der Gemeinschaft und Versöhnung – über die Grenzen von Religionen und Weltanschauungen hinweg.

Als Tischrednerinnen haben zugesagt:

Ursula Benzing (Operndirektorin am Staatstheater Kassel)
Alexa Brum (Leiterin der I.E. Lichtigfeld-Schule im Philanthropin, Frankfurt)
Dr. Elke Eisenschmidt (Mathematikerin in Magdeburg, Mitglied des Rates der EKD)
Brigitte Lösch (MdL Baden-Württemberg)
Dr. Meehyun Chung (Evangelisches Missionswerk Basel)
Renate Meinhof (Süddeutsche Zeitung)
Hamideh Mohagheghi (Lehrbeauftragte für Islamische Theologie an der Universität Paderborn, Deutsche Islamkonferenz)
Dr. Aurica Nutt (wiss. Assistentin in der Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster)
Dr. Elisabeth Raiser (Vorsitzende der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste)
Signe Theill (Künstlerin und Kuratorin, Berlin)
Dr. Ellen Ueberschär (Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages)
Heidemarie Wieczorek-Zeul (MdB und Bundesministerin a.D.)

Verantwortlich: Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität, Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ) im Comenius-Institut, Frauenarbeit im Referat Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Weitere Informationen unter www.fsbz.de

Kartenverkauf im begrenzten Umfang (35 Euro / 17 Euro erm.) ab Mai 2011 über FSBZ.

emv-lepomarburg-12-4b.indd 2
12.04.11 21:30